

stünden. Wiewohl dieses Meisterstück der Kunstschreinerei im Laufe der Zeit hart mitgenommen, namentlich von französischen Invasionsoldaten stark verstümmelt wurde, die in den geheimen Fächern nach Schätzen suchten, so gelang doch dem Tischlermeister Trieb die Restauration desselben ganz besonders. Der Restaurator wurde auch vermocht, für die Sammlungen des k. k. Museums in Wien eine photographische Abbildung veranstalten zu lassen.

**(Tissus du Musée de Cluny.)** Nach einer Mittheilung des Herrn Correspondenten des Museums in Paris, Hofrath Ritter v. Schwarz, werden seit kurzem in Lille neue sehr geschmackvolle Gewebe, „Tissus de Musée de Cluny“ genannt, erzeugt. Es ist hiermit auch für Frankreich ein neuer Weg betreten, unsere Hausfrauen, wie im Mittelalter, wieder für ornamentale Linien empfänglich zu machen und dasselbe Ziel ins Auge gefasst, welches Faber in Lettowitz angestrebt hat. Der französische Fabrikant hat reizende Handtücher, Servietten, Thee- und Caffetücher, Tisch- und Bettdecken geschaffen. Das Museum hat eine Muster-Collection davon angeschafft, welche nach ihrer Ausstellung im Museum durch die betreffenden Handels- und Gewerbekammern den Weberbezirken in Böhmen und Mähren u. s. w. mitgetheilt werden und zur gesteigerten Benützung der Sammlungen des österreichischen Museums durch die vaterländische Industrie auffordern sollen.

**(Vorlagen für den Zeichenunterricht in Preussen.)** Wie bekannt, hat das königl. preussische Cultusministerium s. Z. mit grossem Kostenaufwande die Vorlageblätter für Handwerker etc. hergestellt. Es waren jedoch dieselben bisher dem allgemeinen Gebrauche fast verschlossen, und wurden nur denjenigen als Anerkennung in die Hände gegeben, die deren vielleicht und sogar in den meisten Fällen nicht mehr bedurften. Seit einiger Zeit ist jedoch die k. preussische Staatsdruckerei damit beschäftigt, die kostbaren Platten durch Tochterplatten zu ersetzen, und sollen die Abdrücke derselben den schon vorhandenen und allen noch entstehenden Zeichenschulen für den Kostenpreis von Druck und Papier überlassen werden. Bei so allgemeiner Verbreitung wird dieses kostbare Werk, bekanntlich von Beuth und Schinkel ins Leben gerufen, für die preussischen Schulen den grössten Nutzen stiften.

## BIBLIOTHEK.

### Neue Erwerbungen seit der Herausgabe des Bibliotheks-Kataloges im Monate Mai 1865.

(Vgl. Nr. 1—5, 11—17, 24—29, 31, 34, 35, 36, 38, 39 und 40 der „Mittheil. des Museums“.)

Atlas kirchlicher Denkmäler des Mittelalters im österreichischen Kaiserstaate und im ehemaligen lombardisch-venetianischen Königreiche. Herausgegeben von der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale unter der Leitung Sr. Excellenz des Präsidenten Jos. Alex. Frh. v. Helfert. Redacteur: K. Lind. Wien, 1867. Fol. (2230.)

Ausstellung, Paris, 1867. Uebersichts- und Rechenschafts-Bericht des Präsidenten des k. k. Central-Comité für die Pariser Weltausstellung, Grafen Wickenburg. (Als Manuscript gedruckt.) Wien, Staatsdruckerei, 1868. 8. (2239.)

— — — Bericht über die von der n. ö. Handels- und Gewerbekammer veranlasste Sendung von gewerblichen Arbeitern etc. zur Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Veröffentlicht von der Handels- und Gewerbekammer in Wien. Wien, Sommer, 1868. 8. (2240.)

— — Wien, 1868. Katalog der III. allgemeinen deutschen Kunst-Ausstellung in Wien. Wien, 1868. 8. (2241.)

Austria oder österreichischer Universal-Kalender. Herausgegeben von Jos. Salomon. Jahrg. 1840—59. Wien, Klang, 1840 u. ff. 4. (2248.) Geschenk des Herrn Sectionsrathes von Walther.

Castellani, Augusto. Dell'oreficeria antica. Firenze, le Monnier, 1862, 8. (2236.)

Charles, R. The cabinet maker: a journal of designs. For the use of upholsterers, cabinet makers, decorators, carvers, gilders etc. London, Spon, 1868. Fol. (2234.)